Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreisschreiben

des

eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements an die Kantonsregierungen betreffend die Abänderung des Art. 51, lit. b, der Verordnung I zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung.

(Vom 20. September 1943.)

Herr Präsident!

Herren Regierungsräte!

Mit Kreisschreiben vom 9. Februar 1943 haben wir Ihnen von der durch den Bundesratsbeschluss vom 14. Dezember 1942 erfolgten Abänderung der Verordnung I zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung Kenntnis gegeben und die Rückwirkungen erläutert, die die neuen Bestimmungen insbesondere auf die Handels- und Verkehrsschulen ausüben. Wir erlauben uns, in dieser Hinsicht auf Ziffer II jenes Kreisschreibens zu verweisen.

Der oben erwähnte Bundesratsbeschluss vom 14. Dezember 1942 veranlasste jedoch die Einsprache der kantonalen Erziehungsdirektoren-Konferenz. Diese machte geltend, dass eine Reihe von Kantonen der neuen Bestimmung nicht gerecht werden könne, wonach auch die Schüler der zu den Fachschulen zählenden Handels- und Verkehrsschulen bei ihrem Eintritt das fünfzehnte Altersjahr zurückgelegt haben müssen. Im besondern wurde beanstandet, dass bei jenen Handelsschulen, die ihre Schüler schon nach dem zurückgelegten vierzehnten Altersjahr aufnehmen, die untersten Klassen für den Bundesbeitrag auszuscheiden hätten. Die Übertragung der Vorschriften des Mindestaltergesetzes auf die Handels- und Verkehrsschulen wurde nicht für zwingend gehalten, und es wurde darauf hingewiesen, dass deren Anwendung sich sachlich nachteilig auswirken müsste.

Auf Grund dieser Darlegungen ist der Bundesrat am 25. August dieses Jahres auf seinen Beschluss vom 14. Dezember 1942 zurückgekommen und hat nunmehr dem Absatz 1 des Art. 51, lit. b, der Verordnung I folgende Fassung gegeben:

«Die Schüler der Berufs- und Fachschulen, der Lehrwerkstätten sowie der Vorlehr- und Umlehrcurse müssen die gesetzliche Alltagschulpflicht des betreffenden

Kantons erfüllt haben; diese hat mindestens acht Schuljahre zu umfassen. Überdies müssen die Schüler, mit Ausnahme derjenigen der Handels- und Verkehrsschulen, das fünfzehnte Altersjahr zurückgelegt haben.»

Indem wir Ihnen hiermit eine kleine Anzahl von Exemplaren dieses Beschlusses zustellen, fügen wir bei, dass für die Bewilligung von Bundesbeiträgen an die Handels- und Verkehrsschulen sowie für die Anerkennung ihrer Abschlussprüfungen nun wieder die in unserm Kreisschreiben vom 22. März 1935 unter Ziffern I und II enthaltenen Bestimmungen gelten.

Wir ersuchen Sie, den Schulbehörden von diesem Kreisschreiben Kenntnis geben zu wollen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, Herren Regierungsräte, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 20. September 1943.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:

4221

Stampfli.

Kreisschreiben

des

eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements an sämtliche Kantonsregierungen betreffend die Ausrichtung von Subventionen im beruflichen und hauswirtschaftlichen Bildungswesen.

(Vom 21. September 1943.)

Herr Präsident!

Herren Regierungsräte!

In unserem Kreisschreiben vom 26. Mai 1942 betreffend die Ausrichtung von Subventionen im beruflichen und hauswirtschaftlichen Bildungswesen haben wir ausgeführt, dass ohne unsern gegenteiligen Bericht die bisherigen Höchstsätze auch für das Kalenderjahr 1943 bzw. für das Schuljahr 1942/43 zur Anwendung gelangen können. Die dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für dieses Jahr durch Ihre Vermittlung zugegangenen Beitragsgesuche weisen nun aber gegenüber früher eine erhebliche Steigerung der Ausgaben auf. Die Ansprüche der Bildungsanstalten auf einen Bundesbeitrag überschreiten den zur Verfügung stehenden Kredit wesentlich, obsehon dieser für das Jahr 1943 durch die eidgenössischen Räte erhöht wurde und obwohl der Bundesrat kürzlich darüber hinaus noch einen Vorschusskredit bewilligte.

Der Bundesrat konnte deshalb im Hinblick auf die ausserordentlich gespannte Finanzlage des Bundes einer weitergehenden Krediterhöhung nicht zustimmen. Er möchte vielmehr den Kantonen und Gemeinden, deren finanzielle Lage sich im allgemeinen seit Kriegsbeginn nicht unwesentlich gebessert hat, nahelegen, für den Mehranteil der Aufwendungen, die vom Bunde nicht übernommen werden können, aufzukommen. Eine bescheidene Herabsetzung der bisherigen Höchstansätze ist unvermeidlich geworden. Diese mussten für das obgenannte Rechnungsjahr wie folgt angesetzt werden:

- a. 29 % für die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen und die hauswirtschaftlichen Bildungsanstalten und Kurse. Ausgenommen hiervon sind die von Vereinen geführten kaufmännischen Berufsschulen, die einen Bundesbeitrag von 34 % in Rechnung stellen können;
- b. 28 % für die Fachschulen, Lehrwerkstätten, Museen und Sammlungen;
- c. 28 % für die beitragsberechtigten Vorlesungen an den Hochschulen.

Im übrigen kann der Subventionssatz für die Besoldungen der in Art. 12 der Verordnung I zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung genannten Pflichtfächer an den Lehrlingsklassen der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen bis auf 39 % erhöht werden. Der Bundesbeitrag für eine Schule darf aber 36 % der anrechenbaren Ausgaben nicht übersteigen.

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat gestützt auf die in den Voranschlägen der Bildungsanstalten und Kurse angegebenen anrechenbaren Ausgaben und unter Zugrundelegung der vorgenannten Normen für jede einzelne Anstalt einen Kreditbetrag errechnet, der bei der Festsetzung des endgültigen Bundesbeitrages in der Regel nicht überschritten werden kann.

Die Pflichtfächer an Lehrlingsklassen sind:

1. an den gewerblichen Berufsschulen Berufskunde, Zeichnen, Muttersprache (Korrespondenz), Rechnen, Buchführung sowie Staats- und Wirtschaftskunde;
2. an den kaufmännischen Berufsschulen Muttersprache, Fremdsprachen, Geschäftskorrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Staats- und Wirtschaftskunde, kaufmännische Rechtskunde, Wirtschaftsgeographie, Maschinenschreiben, Stenographie, Branchen- und Verkaufskunde.

Unterrichtet eine Lehrkraft ausser in den genannten Pflichtfächern noch in andern Fächern, so ist für die Zulage der Betrag der Besoldung in Anrechnung zu bringen, der entsprechend der Stundenzahl auf die Pflichtfächer entfällt. Zur Erlangung des Zuschlages für die obligatorischen Fächer ist, wie bisher, das besondere (hellrote) Formular auszufüllen und der Schulrechnung beizulegen.

Das Bundesamt wird auch fernerhin den Ausgaben für allgemeine Lehrmittel besondere Aufmerksamkeit schenken, und wir empfehlen den Schulleitungen neuerdings, sich vor dem Ankauf von Maschinen und Apparaten bei den zuständigen Behörden zu erkundigen, ob ein Bundesbeitrag erwartet werden kann.

Wir ersuchen Sie, den Schul- und Kursbehörden von diesem Kreisschreiben Kenntnis zu geben. Das Bundesamt stellt Ihnen auf Wunsch weitere Exemplare zur Verfügung.

Gleichzeitig sind die Schulen anzuweisen, die Rechnungen unmittelbar am Ende des Rechnungsjahres abzuschliessen und einzusenden, damit der Bundesbeitrag angewiesen werden kann. Schulen, die ihre Rechnung nicht mit dem Kalenderjahr abschliessen, gelangen dadurch entsprechend früher in den Besitz des Bundesbeitrages.

Das gegenwärtige Kreisschreiben gilt sinngemäss auch für die vom Schweizerischen Kaufmännischen Verein sowie vom Allgemeinen Schweizerischen Stenographenverein vertretenen Berufsschulen und Kurse ihrer Sektionen.

Bern, den 21. September 1948.

Mit vollkommener Hochachtung

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:

Stampfli.

4222

Zulassung von Elektrizitätsverbrauchsmessersystemen zur amtlichen Prüfung.

Auf Grund des Art. 25 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1909 über Mass und Gewicht und gemäss Art. 16 der Vollziehungsverordnung vom 28. Juni 1933 betreffend die amtliche Prüfung von Elektrizitätsverbrauchsmessern hat die eidgenössische Mass- und Gewichtskommission nachstehendes Verbrauchsmessersystem zur amtlichen Prüfung zugelassen und ihm das beifolgende Systemzeichen erteilt:

Fabrikant: E. Haefely & Cie. A. G., Basel.

Zusatz zu

S
59

Stützer-Stromwandler, Typen JONE 16—24—35—50—65,
für die Frequenz 50.

Bern, den 2. September 1948.

Der Präsident
der eidg. Mass- und Gewichtskommission:

P. Joye.

Le Phénix, Compagnie française d'assurances sur la vie, Paris.

Das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat am 2. September 1943 der an Stelle des verstorbenen Herrn Paul Koenig erfolgten Ernennung des Herrn **Pierre Mathey**, von Martigny, in **Zürich, Blümlisalpstrasse 73**, zum Generalbevollmächtigten für die Schweiz der «**Phénix, Compagnie française d'assurances sur la vie**» in **Paris**, seine Zustimmung erteilt. (Art. 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmungen.)

Bern, den 13. September 1943.

4226

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Nachgenannten Personen sind auf Grund bestandener Prüfung folgende gesetzlich geschützte Titel gemäss den Bestimmungen der Art. 42—49 des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung verliehen worden:

a. Diplomierter Automechaniker.

1. Abbet Albert, in Veytaux	9. Jonin Fernand, in Lausanne
2. Antonioli Albert, in Lausanne	10. Lombard Henri, in Lausanne
3. Billo Pierre, in Genf	11. Masotti Marius, in Montreux
4. Carosso Laurent, in Carouge	12. Müller Franz, in Château-d'Oex
5. Girardier Pierre, in Neuenburg	13. Vallotton Louis, in Montreux
6. Grangier Edmond, in Montreux	14. Wagner Adolphe, in Genf
7. Humberset Wilfried, in Yverdon	15. Cordin Georges, in Lausanne
8. Ig Hans, in Genf	

b. Diplomierter Buchhalter.

1. Pache Roger, in Lausanne

c. Diplomierter Herrecoiffeur.

1. Aebischer Joseph, in Altstätten (St. Gallen)	14. Frey Josef, in Zofingen
2. Ammann Karl, in St. Gallen	15. Galley Charles, in Luzern
3. Bachmann Arthur, in Matzingen	16. Garrecht Otto, in Rapperswil am See
4. Bärtschi Ernst, in Zürich	17. Gassmann Walter, in Würenlingen
5. Baumann Ernst, in Erlenbach (Zürich)	18. Giezendanner Alfred, in Stans
6. Bietenholz Edwin, in Hinwil	19. Gremlich Adolf, in Ermatingen
7. Bietti Leo, in Kradolf	20. Grob Karl, in Zürich
8. Bircher Emil, in Oberriet	21. Gschwend Th. Reinhard, in Zürich-Oerlikon
9. Braun Paul, in Langnau i. E.	22. Hodel Ernst, in Zürich
10. Brönimann Jakob, in Wil (St. Gallen)	23. Huber Louis, in Zürich
11. Dietziker Paul, in Herisau	24. Inauen Hans, in Glarus
12. Egli Max, in St. Gallen	25. Klarer Karl, in Appenzell
13. Forcella Max, in Oberhofen/Thunersee	26. Kleeli Albert, in Luzern
	27. Kost Ernst, in Emmenbrücke

28. Kunz Edwin, in Zürich	45. Schedle Erhard, in Chur
29. Lang Hans, in Zürich	46. Schirmer Jakob, in Zofingen
30. Lüthi Gustav, in Langnau a. A.	47. Schmid Karl, in Zürich
31. Lutz Max, in St. Gallen	48. Schöner Franz, in Aarau
32. Lutz Willy, in Thal (St. Gallen)	49. Schulenburg Ernst, in Zürich-Oerlikon
33. Maag Adolf, in Winterthur	50. Senrreich Eugen, in Speicher
34. Marthaler Alois, in Zürich	51. Siegfried Max, in Klingnau
35. Mayer Alois, in Uzwil	52. Steeg Walter, in Zürich
36. Mayer Hans, in Zürich	53. Stübi Ernst, in Emmenbrücke
37. Meier Eugen, in Aarwangen	54. Studer Arthur, in Oberbuchsitzen
38. Meyer Hans, in Winterthur-Seen	55. Ulmer Viktor, in Rapperswil am See
39. Moraz André, in Affoltern a. A.	56. Vollenweider Walter, in Zürich
40. Müller Karl, in Döttingen	57. Wälchli Armand, in Brittnau
41. Näpfer Otto, in Koblenz	58. Wohlwend Gebhard, in Luzern
42. Peter Hans, in Unterkulm	59. Wolber Ernst, in Zollikon
43. Peter Max, in Unterkulm	60. Zollinger Gottlieb, in Zürich
44. Rohr Ernst, in Thun	

d. Diplomierter Damencouffeur.

1. Aubry Joseph, in Locarno	13. Herter Eduard, in Zürich
2. Barth Oscar, in Basel	14. Horat Louis, in Zürich
3. Bill Gottfried, in Zürich	15. Jungwirth Antoine, in Neuenburg
4. Brassel Daniel, in St. Margrethen (St. Gallen)	16. Lüdi Erwin, in Luzern
5. Corthey Jules, in Luzern	17. Martin Kurt, in Zürich
6. David Paul, in Luzern	18. Morosoli Giovanni, in Bern
7. Fédier Jean, in Zürich	19. Müly Max, in Zürich
8. Fehlmann Max, in Olten	20. Nabulon Jakob, in Rorschach
9. Felder Josef, in Baden	21. Pieren Walter, in Thun
10. Felder Paul, in Zürich	22. Ruppli Albert, in Dietikon
11. Gaio Bortolo, in Schaffhausen	23. Ruppmann Emil, in St. Gallen
12. Graf Anton, in Zürich	24. Schönig Otto, in Zürich
	25. Stark Max, in Zürich

e. Diplomierte Coiffeuse.

1. Frä. Ettet Heidi, in St. Gallen	7. Frä. Lindegger Elsa, in Oberentfelden
2. Frau Flückiger-Bannier Martha, in Zürich	8. Frau Lütolf-Wigger Elsa, in Luzern
3. Frau Gäng-Weber Anna, in Zürich	9. Frä. Meier Clara, in Zürich
4. Frä. Harstall Mina, in Luzern	10. Frau Nadler-Malterer Dora, in Luzern
5. Frau Hürzeler-Hofmann Lina, in Zürich	11. Frä. Ringier Mathilde, in Luzern
6. Frau Krattiger-Leppert Margrit, in Basel	12. Frä. Schurter Gertrud, in Zürich
	13. Frä. Simon Ruth, in Liestal
	14. Frau Tétaz-Neuhöld Maria, in Zürich
	15. Frä. Vogel Ottilie, in Escholzmatt

f. Diplomierter Elektroinstallateur.

1. Altermatt Eduard, in Winterthur	7. Bucher Hermann, in Luzern
2. Bär Otto, in Amriswil	8. Calonder Felix, in Romanshorn
3. Bischof Albert, in Wülflingen	9. Chapus Gilbert, in Genf
4. Brassel Oswald, in Altstätten (St. Gallen)	10. Charbonney Hermann, in Granges-Marnand
5. Bron Louis, in Fontainemelon	11. Chiogna Luigi, in Chur
6. Brühwiller Willi, in Bischofszell	12. Cusin Jean, in Genf

13. Dumas Jean, in Genf	29. Miescher Max, in Aarau
14. Eckert Eugen, in Suhr	30. Probst Emil, in Luzern
15. Erpel Walter, in Basel	31. Richli Walter, in Zürich-Affoltern
16. Fanac André, in Genf	32. Roth Werner, in Schötz
17. Fontana Albert, in Couvet	33. Rumbeli Fritz, in Rorschach
18. Frauchiger Hans, in Baden	34. Schäubli Otto, in Küsnacht (Zürich)
19. Greber Paul, in Mettmenstetten	35. Schmid Casimir, in Sursee
20. Hediger Walter, in Baden	36. Schoch Hans, in Wettingen
21. Hohl Ulrich, in Chur	37. Schwarzenbach Ernst, in Baden
22. Hugentobler Otto, in Weinfelden	38. Seiler Ferdinand, in Einsiedeln
23. Hürzeler Othmar, in Rothrist	39. Sollberger Hans, in Näfels
24. Jeker Eduard, in Mümliswil	40. Steiner Otto, in Beinwil am See
25. Knupfer Paul, in Neuallschwil	41. Stohler Jakob, in Basel
26. Lasch Albert, in Basel	42. Walker Franz, in Winterthur
27. Lüscher Fritz, in Oftringen	43. Wiget Franz, in Luzern
28. Meier Christian, in Dietikon	44. Zwald Heinrich, in Horgen

g. Gärtnermeister.

1. Benkert Maurice, in Neuenburg	9. Kurth Willy, in Lausanne
2. Birde Jean, in Morges	10. Laurent Edouard, in Lausanne
3. Cardinaux René, in Vennes s. Lausanne	11. Magnenat Robert, in Fontanivent s. Clarens
4. D'Epagnier Emmanuel, in Chamblon s. Yverdon	12. Mottier Pierre, in Morges
5. Georget Pierre, in Lausanne	13. Pasche Arnold, in Ecublens
6. Gilliard Louis, in Carouge	14. Rickli Bernard, in Lutry
7. Grosfort Marc, in Thônex	15. Rouge René, in Noville p. Villeneuve
8. Kissling Robert, in Oron-la-Ville	16. Roulier Louis, in Territet p. Montreux
	17. Treboux Robert, in Oron-la-Ville

h. Gipsermeister.

1. Hipp Emil, in Basel	3. Schindler August, in Bern
2. Kropf Gottfried, in Sigriswil	

i. Kürschnermeister.

1. Bisang Louis, in Zürich	4. Gosteli Robert, in Lausanne
2. Canton François, in La Chaux-de-Fonds	5. Lienert Hans, in Luzern
3. Gétaz Etienne, in Lausanne	6. Marx Urs, in Zürich
	7. Meyer Wilhelm, in Genf.

k. Malermeister.

1. Bühlmann Emil, in Schöpfheim	7. Reinhardt Paul, in Chur
2. Buri Jakob, in Wil (St. Gallen)	8. Sommer Walter, in Zürich
3. Dubs Walter, in Sursee	9. Spaltenstein Alfred, in Basel
4. Graf Eduard, in Wohlen (Aargau)	10. Steiger Robert, in Herisau
5. Häusler Emil, in Aarau	11. Viviroli Josef, in Luzern
6. Hunziker Arnold, in Uster	

l. Schlossermeister.

1. Baltensberger Traugott, in Märwil	3. Canova Gino, in Lausanne
2. Brauchli Valbert, in Lausanne	4. Chollet Charles, in Vevey

5. Ducraux Albert, in Lausanne	11. Maag Julius, in Thayngen
6. Fehr Max, in Bischofszell	12. Neuenchwander Otto, in Renens
7. Fontannaz Maurice, in Bex	13. Renggli Robert, in Hergiswil a. S.
8. Gamberoni Georges, in Nyon	14. Utiger Alois, in Luzern
9. Grau Jean-Louis, in Peseux	15. Viret Marcel, in Lausanne
10. Ledermann Fritz, in Yverdon	16. Weiss Paul, in Lausanne

m. Schneidermeister.

1. Aeby Franz, in Freiburg	8. Luiset Robert, in Genf
2. Berger Christian, in Vevey	9. Mora Eugène, in Lausanne
3. Büchi Karl, in Kempththal	10. Paglierini Louis, in Genf
4. Chollet Georges, in Genf	11. Péquignot Lucien, in Le Locle
5. Desjacques Henri, in Genf	12. Regli Eduard, in Lausanne
6. Frei Alfred, in Zürich	13. Santo Alfred, in Genf
7. Gantner Martin, in Zürich	14. Stoll Martin, in Genf

n. Schreinermeister.

1. Annen Balthasar, in Arth am See	26. Mundschin Werner, in Frenkendorf
2. Balsiger Walter, in Sulgen	27. Philippin Robert, in Genf
3. Bichet Albert, in Genf	28. Poncet Fritz, in Murten
4. Bösiger Adolf, in Sumiswald	29. Radice Germinale, in Genf
5. Brand Hans, in Oberburg	30. Rieder Marius, in Genf
6. Droz William, in Corgémont	31. Rousset Louis, in Genf
7. Gallarotti Victor, in Carouge	32. Roy Raymond, in Court (Bern)
8. Gerber Fritz, in Niederlenz	33. Schicker Karl, in Baar
9. Gerber Karl, in Liestal	34. Schindler Friedrich, in Krauchthal
10. Gfeller Camille, in Courtelary	35. Schneider Hermann, in Basel
11. Gurtner Karl, in Riggisberg	36. Schwald Wilhelm, in Sissach
12. Gysi Gottlieb, in Buchs bei Aarau	37. Schwegler Adolf, in Wolhusen
13. Häberlin Emil, in Amriswil	38. Simond Roger, in Genf
14. Haid Karl, in Flawil	39. Sunier Roger, in Court (Bern)
15. Heer Emil, in Märstetten	40. Stalder Wilhelm, in Magden
16. Jaggi Werner, in Zürich	41. Staub Heinrich, in Dorf bei Henggart
17. Jeanmonod Gaston, in Genf	42. Stengel Charles, in Genf
18. Imhoof Paul, in Langenthal	43. Stocker Paul, in Schaffhausen
19. Jungwirth Jakob, in Zürich	44. Thoma Ferdinand, in Jona
20. Lattmann Ernst, in Elgg (Zürich)	45. Visinand Charles, in Genf
21. Meier Josef, in Basel	46. Vogt Paul, in Basel
22. Menth Josef, in Solothurn	47. Wittemer Albert, in Cormoret
23. Mettler Heinrich, in St. Gallen	48. Zanotti Pierre, in Corcelles s. Payerne
24. Miazza Angelo, in Carouge	49. Zemp Robert, in Emmenbrücke
25. Mohr Josef, in Zürich	

o. Steinbildhauermeister.

1. Arioli Rïoo, in Chur	6. Iten Leo, in Unterägeri
2. Bolleter Werner, in Meilen	7. Löhner Emil, in Arbon
3. Brun Rudolf, in Zürich	8. Schelling Paul, in Illnau
4. Hotz Gotthilf, in Weinfelden	9. Schlemmer Max, in Basel.
5. Hutter Jean, in St. Niklaus	

Bern, den 22. September 1943.

Mitteilung.

Im Strafverfahren gegen Staiger und Konsorten wegen Gefährdung der Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft usw. wird den flüchtigen Angeklagten

1. **Uhl**, Rudolf Andreas, Vertreter, früher in Zürich, Nordstrasse 186;
2. **Bretscher**, Jakob Georg, Magaziner, früher in Zürich, Siegfriedstrasse 3;
3. **Schneider**, Fritz Julius Paul, Versicherungsagent, früher in Zürich, Beckenhofstrasse 40;
4. **Sennhauser**, Erwin, Sekundarlehrer, früher in Zürich, Obstgartenstrasse 29;
5. **Hauffe**, Wilhelm, Confiseur, früher in Baden (Aargau);

gemäss Art. 183 BStrP mitgeteilt, dass die Anklagekammer des Bundesgerichts mit Beschluss vom 15. September 1943 die Anklage des Bundesanwaltes zugelassen hat.

Lausanne, den 15. September 1943.

Für die Anklagekammer des Bundesgerichts:

4226

Der Präsident: **Kasser**.

Der Sekretär: **Lemp**.

Urteileröffnung.

Der Einzelrichter der 8. strafrechtlichen Kommission hat am 23. Juli 1943 durch Strafmandat Nr. 1344 verurteilt:

Grieder Otto, von Thürnen (Baselland), geb. 25. Juni 1903, Bauarbeiter, wohnhaft gewesen bei Johann Leu, Ballwil (Luzern), jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Widerhandlung gegen Art. 5, Abs. 2, der Verfügung Nr. 10 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 27. Mai 1941 betreffend Textilrationierung (Abgabe und Bezug rationierter Textilien) (A. S. 57, 604 ff.), begangen im November 1942 durch Abgabe von 40 Textildcoupons zum Weiterverkauf und durch Beihilfe zum versuchten Verkauf dieser Coupons

1. zu einer Busse von	Fr. 80.—
2. zu einer Spruchgebühr von	» 8.—
3. zu den Verfahrenskosten von	» 11.15
4. zu den Kanzleiauslagen von	» —.70

Basel, den 13. September 1943.

*8. strafrechtliche Kommission des eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartements,*

4226

Der Präsident:

Dr. Walter Meyer.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1943
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.09.1943
Date	
Data	
Seite	891-899
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 957

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.